



BVV Doppel-  
ausschuss am  
28.09.23 im Dorf-  
klub Müggelheim

Foto: Martin Sattelkau



*Liebe Nachbarn,*

nun sind rund sieben Monate ver-  
gangen, seit ich als direkt gewähl-  
ter Abgeordneter des Wahlkreises  
5 ins Berliner Abgeordnetenhaus  
eingezogen bin. Ich war sehr ge-  
spannt und voller Fragen, was mich  
nun alles erwarten würde.

Der Parlamentsbetrieb im Abge-  
ordnetenhaus mit Plenarsitzungen,  
Fraktionssitzungen, Klausurtagun-  
gen und den Ausschusssitzungen  
nimmt viel mehr Zeit in Anspruch,  
als ich mir das vorstellen konnte.

Trotzdem schaffe ich es, viel im  
Kiez für Sie vor Ort unterwegs zu  
sein. Was mir richtig Freude berei-  
tet, ist da zu sein, wo die Menschen  
sind, egal ob klein oder groß. All  
Ihre Gedanken und Ideen im per-  
sönlichen Gespräch aufzunehmen,  
erfüllt mich.

Hierbei ist es egal, ob es sich um  
Fußgängerüberwege, Kita- und  
Schulplätze, ÖPNV Themen, Sau-  
berkeit und Ordnung, Waldbrand-  
schutz, Schulplätze, Baustellen,  
öffentliche Toiletten, Entsorgungs-  
probleme, Sanierung und Neu-  
gestaltung ganzer Areale, Woh-  
nungsbau oder Kiezkassen geht.  
Das gestaltet die Arbeit eines Ab-  
geordneten so abwechslungsreich.

Viele der täglichen Dinge mei-  
ner Arbeit können Sie auf  
[https://m.facebook.com/Dr.Martin-](https://m.facebook.com/Dr.Martin-Sattelkau)  
Sattelkau oder meiner Internetseite  
[www.martin-sattelkau.de](http://www.martin-sattelkau.de) verfolgen.

Martin Sattelkau

Ihr Abgeordneter für  
Altstadt/Kietz, Allende-Viertel,  
Wendenschloss, Müggelheim

## Ein guter Tag für Müggelheim

Zwei BVV Ausschüsse tagen gemeinsam

Am 28.08.2023 tagten aus der Bezirks-  
verordnetenversammlung Treptow-  
Köpenick heraus, der Ausschuss für  
Straßen, Grünflächen und Ordnungs-  
angelegenheiten und der Ausschuss  
für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt-  
und Naturschutz, gemeinsam.

Das Ganze fand idealerweise im  
Dorfklub Müggelheim statt. So hatten  
die Ausschussmitglieder die Gelegen-  
heit, sich ein Bild direkt vor Ort zu  
machen.

Es ging an diesem Abend um ins-  
gesamt vier Anträge, alle Müggelheim  
betreffend, drei davon stammten von  
der CDU-Fraktion.

Das Interesse der Müggelheimer war  
groß und der Dorfklub war bis auf den  
letzten Platz besetzt.

Wir danken an dieser Stelle für  
Ihr zahlreiches Erscheinen. Das war  
wichtig und hat uns sehr beeindruckt  
und zugleich auch darin bestärkt, wie  
wichtig es ist, sich zu engagieren.

In einem der Anträge ging es um die  
Umgestaltung des Dorfgangers in Müg-  
gelheim und zum anderen um die Er-  
tüchtigung der maroden Bürgersteige  
und teils beschädigten Straßen.

Zuerst gab der Vorsitzende des  
Müggelheimer Heimatvereins „Lutz  
Melchior“ einen kurzen Überblick,  
was es in dem Ortsteil alles zu tun  
gibt. Es sind viele Baustellen, ange-  
fangen von immer mehr Geschäftsauf-  
gaben durch die Gewerbetreibenden in  
der Vergangenheit, über marode Bür-  
gersteige und kaputte Straßen, bis hin  
zu fehlenden Bänken im Dorfganger.  
Ferner machte er deutlich, dass viele  
Müggelheimer auf das Auto angewie-  
sen sind, Parkplätze benötigt werden

und es eine Gleichberechtigung aller  
Verkehrsteilnehmer geben müsse. Es  
meldeten sich auch viele Anwohner di-  
rekt zu Wort und brachten Ihre Ideen  
in die Sitzung mit ein. Ebenfalls er-  
regten die fehlenden, bzw. abrupt en-  
denden Radwege die Gemüter. Daniel  
Niesler-Klass verwies auf das traurige  
Erscheinungsbild und appellierte im  
Sinne der Müggelheimer die Themen  
ernst zu nehmen und die Anträge par-  
teiübergreifend und pragmatisch ganz  
im Sinne der Sache mitzubestimmen.  
Die Anträge wurden am Ende ein-  
stimmig angenommen.

Der Dorfganger ist ein Flächendenk-  
mal und es gibt dafür eine Erhal-  
tungssatzung. Schon Bänke könnten  
ein Gestaltungselement sein, um den  
Dorfganger zu beleben, meinen der  
CDU-Bezirksverordnete Jonas Geue  
und der CDU-Abgeordnete Martin  
Sattelkau. Die Umgestaltung soll un-  
ter Beteiligung der Müggelheimer er-  
folgen. Jeder soll sich hier einbringen  
können. Auch ein Verkehrskonzept  
soll Bestandteil werden.

Anders der dritte Antrag, der die  
Parksituation am Alsenzer Weg be-  
mängelte und zweirädriges Parken  
(halbes Fahrzeug) auf dem Gehweg  
forderte, damit die Durchfahrtsbreite  
der Straße verbreitert wird und ein  
möglicher Unfallschwerpunkt vermie-  
den wird. Er wurde abgelehnt.

Der CDU-Abgeordnete Martin Sat-  
telkau startete daraufhin eine Bürger-  
befragung im Alsenzer Weg und in  
den Nebenstraßen. Er erhielt fast 30  
Antworten. Zwei Drittel befürworteten  
den Antrag. So wird er hier einen wei-  
teren Anlauf unternehmen.

”

**Stagnation ist  
der Anfang  
vom Ende.**

**Sokrates**





Für Sie vor Ort

Liebe Nachbarn, ich bin fast täglich in unseren Kiezen Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort, Müggelheim und Altstadt/Kietz mit meinem Wahlkreis-Mobil unterwegs. Am Fahrzeug ist eine für Sie zugängliche Box, aus der Sie eine Antwortkarte an mich entnehmen können. Sprechen Sie mich auch gerne spontan vor Ort an. Ich freue mich über Ihre Ideen für Ihren Kiez. Ihr direkt gewählter Abgeordneter Martin Sattelkau.



Unterwegs mit dem Wahlkreis-Mobil Foto: André Reiser

Besuch der Gewerbetreibenden in Müggelheim

An einem lauen Sommer-tag habe ich mich entschlossen, die Gewerbetreibenden in Müggelheim persönlich aufzusuchen. Neben meiner Vorstellung habe ich viele interessante Gespräche führen können und mich als Unterstützer vor Ort angeboten. Auch in den anderen Ortsteilen, wie Wendenschloß, Allende Viertel, Altstadt Köpenick und Kietz bin ich vor Ort. Ich freue mich auf die gemeinsame Vernetzung und die Gespräche.

Waldbrandüberwachung rund um die Uhr

Hochmodernes Früherkennungssystem am Müggelberg

Unsere Wälder tragen auf vielfältige Art und Weise zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen bei. Sie sichern sauberes Trinkwasser, produzieren Sauerstoff und sorgen damit für frische saubere Luft. Nebenbei sorgen sie auch für kühlere Luft im Stadtklima, geben bei Spaziergängen Ruhe und Entspannung. Sie sind auch ein idealer Ort für sportliche Betätigung der Bevölkerung. Der Aufenthalt im Wald birgt allerdings auch Risiken, denn die Ursache für Waldbrände sind immer menschlich, fahrlässig oder im extremen Fall auch vorsätzlich. Einen großen Beitrag zur Sicherheit leistet die Berliner Bevölkerung durch ihre Aufmerksamkeit, so werden die meisten Waldbrände in Berlin schon in der frühen Entstehung durch Waldbesucher gemeldet. Um die Überwachung und den Schutz der Berliner Wälder zu automatisieren, wurde ein hochmodernes optisches Früherkennungssystem durch die Berliner Forsten in den Müggelbergen installiert. Dazu gab es am 19. Juli 2023 einen Pressetermin der Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Manja Schreiner (CDU). Die Senatorin traf sich mit der Presse und weiteren Teilnehmern am Fuße der Müggelberge, inklusive dem direkt gewählten Abgeordneten für Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloß, Müggelhort und Müggelheim, Dr. Martin Sattelkau.

Dann ging es mit den Fahrzeugen der Berliner Forsten hinauf an den Müggelberg, wo der Leiter der Berliner Forsten, Gunnar Heyne, die Gruppe an einem wunderbaren Aussichtspunkt empfangen hat. Manja Schreiner machte in Ihrer Rede deutlich, dass die Berliner Forsten bereits seit 20 Jahren den aktiven Waldumbau von Nadelholz dominierten und damit brandgefährdeten Wäldern, hin zu Laubmischwäldern durchführen. Diese Maßnahmen haben schon in den letzten Jahren bewirkt, dass ein typischer Berliner Waldbrand nur eine durchschnittliche Ausdehnung von 500 m² hat und ein reines Bodenfeuer ist, wovon sich der Wald relativ schnell erholt. Der Senat unterstützt die Vorsorge zur Verhinderung von Waldbränden der Berliner Forsten jährlich mit 1,6 Millionen Euro. Dazu gehört nun auch am Müggelberg das Waldbrandfrüherkennungssystem IQ FireWatch. Es erkennt Rauch und Hitze in Echtzeit, sodass Waldbrände schnellstmöglich nach ihrer Entstehung entdeckt und gelöscht werden können. Dieses Früherkennungssystem ist ein multispektraler Sensor, der Daten unter Bedingungen der zeitlichen Synchronität verarbeiten kann. Dies bedeutet, dass er für alle Regionen, Vegetationen sowie an alle Betriebs- und Wetterbedingungen perfekt angepasst werden kann. Dieses IQ FireWatch System wurde auf einem Sendemast

in 80 m Höhe am Müggelberg installiert und ist digital vernetzt mit Waldbrandzentralen in Brandenburg als Verbundsystem. Das Waldbrandfrüherkennungssystem ist 24/7 bei den Berliner Waldbrandzentralen aufgeschaltet und von dort werden die Meldungen direkt an die Berliner Feuerwehr weitergeleitet, um so schnell wie möglich eingreifen zu können. Besonders stolz kann Trep-tow-Köpenick sein, dass dieses Hochtechnologie Produkt

von der IQ Technologies for Earth and Space GmbH in Adlershof entwickelt und produziert wird. Die Schaffenskraft unseres Bezirkes fördert auch solche weltmarktführenden Produkte zutage. Trotzdem müssen wir als Bürger unseres Bezirkes behutsam und aufmerksam mit unseren Wäldern umgehen und unser Verhalten bewusst darauf ausrichten.

Senatorin Manja Schreiner, MdB  
Martin Sattelkau,  
Ltr. d. Bln. Forsten  
Gunnar Heyne  
Foto: Martin Sattelkau



Hier möchte man nochmal Kind sein

Kita-Neubau des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg in der Alfred-Randt-Straße

Daten und Fakten:


Der aus den 80er Jahren stammende dreistöckige DDR-Alt-bau der Kita wurde abgerissen, ein Neubau war günstiger. Die gesamten Baukosten für den ebenerdigen und nahezu vollständig barrierefreien Neubau, inklusive Ausstattung, belaufen sich auf rund 5,8 Mio. Euro. Das sind pro Platz ca. 34.000 Euro. Die 5,8 Mio. Euro beinhalten eine Förderung von 600.000 Euro durch das Land Berlin für die Reaktivierung von 30 Plätzen.



Helle und fließende Raumgestaltung.  
Foto: Martin Sattelkau

Die Kita ist praktisch ein „Dorf unter einem Dach“. Das Gebäude hat vier Innenhöfe und bietet Platz für 170 Kinder. Was ist entstanden? Es ist ein Ort entstanden, in dem die Grundauffassung von humanistischer Erziehung und Bildung sowie das Berliner Bildungsprogramm gelebt und umgesetzt werden können. Hier ist es möglich, dass humanistische Werte gelebt und erlebt werden können und die Kinderrechte vermittelt

und umgesetzt werden. Partizipation ermöglicht es den Pädagoginnen und Pädagogen, Bildung als bewussten, sinnlichen und interaktiven Prozess zu begleiten. In der Kita Alfred- Randt -Straße wird Bildung nach klaren pädagogischen Vorstellungen sichtbar gemacht und dieser Ort ist als Wohlfühl- und Entdeckerort gestaltet. Der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg arbeitet überwiegend mit Spenden. Hier werden Ihre Spenden anfassbar! <https://humanistisch.de/spenden-bb>



Haben Sie Themen in Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloss und Müggelheim? Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Martin Sattelkau  
Grünstraße 4, 12555 Berlin

☎ 0177 303 45 66  
✉ [kontakt@msattelkau.de](mailto:kontakt@msattelkau.de)